

Name (Person)

Hettner, Felix

GND-Nummer

<https://d-nb.info/gnd/116779209>

Lebensdaten (kurz)

1851-1902

(akademischer) Titel oder Grad

Prof.

Dr. phil.

Beruf

Archäologe

Museumsdirektor

Archäologischer Dirigent der Reichslimeskommission

Gesellschaftsstand

Akademiker

Geschlecht

männlich

Eintragsstatus

publiziert

Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit

Deutsch

Geburtsdaten

Geburtsdatum

1851-07-29

Geburtsort

[Jena](#)

Mutter

[Hettner \(geb. Stockmar\), Maria](#)

Vater

[Hettner, Hermann Julius Theodor \(1821-1882\)](#)

Sterbedaten

Sterbedatum

1902-10-12

Sterbeort

[Trier](#)

Hochzeit

Ehepartner

[Hettner, Hermine](#)

Porträtfoto

Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme

<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/520932>

Schriftprobe

Abbildung

Bitte zu adressieren:
Hettner, Trier, Villa Reverchon.

Trier, d. 4. April 1893.

Ihre hochwichtigen Besuche sind mir,
mit gefälliger Zustimmung vom 30. v. M. vorgelassen
danke ich zu versichern, daß ich in der Pfingstwoche
pöbel vollkommen zur Verfügung stehe, begreife in
den Tagen vom 29-31 Mai ausbleibend sende
mit vorzüglicher Hochachtung

vorgelassen

Hattner.

Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme

<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1574137>

Zu Person und Wirken

Verfasser

[Merten, Jürgen](#)

Datum

2019-05-12

Biographische Information

Kindheit, Jugend und Gymnasialzeit verbrachte Felix Hettner in der kunst- und kulturgeprägten Stadt Dresden. Unter dem Einfluss des Vaters Hermann Hettner erfolgte die frühe Hinwendung zur Altertumskunde. Dieses Interesse führte 1872 zur Aufnahme des Studiums der Klassischen Altertumswissenschaften in Leipzig, das er 1873-1877 in Bonn fortführte und abschloss. Ein Forschungsaufenthalt führte ihn zu epigraphischen Arbeiten ans Archäologische Institut nach Rom, wo ihn der Ruf nach Trier erreichte. Von 1877-1902 wirkte er als Direktor des Provinzialmuseums in Trier, das heutige Rheinische Landesmuseum Trier, das mit seinem Amtsantritt begründet wurde. Nach Übernahme der Sammlungen der Gesellschaft für Nützliche Forschungen, der Königlichen Regierung, der Stadt Trier und des Altertumsvereins von Sankt Wendel folgte der Aufbau des museumseigenen Bestandes insbesondere durch die dem neuen Institut übertragene Zuständigkeit für die Ausgrabung archäologischer Denkmäler in der Stadt Trier und im Regierungsbezirk. Neben Untersuchungen zu römischen Befunden (außerhalb der Stadt Trier vor allem Neumagen, Bitburg und Welschbillig) stehen auch solche zu vorgeschichtlichen Befestigungen (Steineberger Lay, Otzenhausen) und frühmittelalterlichen Gräberfeldern (Ehrang, Rittersdorf).

Zusammen mit Karl Lamprecht war Hettner Begründer und Herausgeber der „Westdeutschen Zeitschrift für Geschichte und Kunst“, das erste Publikationsorgan für die gesamte Geschichts- und Altertumskunde in West- und Süddeutschland. Damit existierte unter Hettners Schriftleitung erstmals eine überregionale Zeitschrift für die Archäologie Westdeutschlands, die mit dem angeschlossenen „Korrespondenzblatt“ und den regelmäßigen Berichten der „Museographie“ aller archäologischen Sammlungen der sich professionalisierenden Altertumsforschung, den Museen und Altertumsvereinen im „römischen“ Westdeutschland über ein Vierteljahrhundert eine solide Publikationsplattform bot. Diese inhaltlichen Impulse wirken in den Nachfolgezeitschriften – Römisch-Germanisches Korrespondenzblatt, Germania und Archäologisches Korrespondenzblatt – bis in die Namensgebung hinein noch in der Gegenwart.

1889 fanden mit dem Bezug des neuen Museumsgebäudes an der Trierer Ostallee die schweren Aufbaujahre ein Ende. Unter dem maßgeblichen Einfluss des Berliner Althistorikers und Reichstagsabgeordneten Theodor Mommsen wurde Hettner von 1892-1898 als Archäologischer Dirigent der Reichs-Limeskommission mit der organisatorischen Leitung der vom Deutschen Reich finanzierten Untersuchung des Obergermanisch-Raetischen Limes beauftragt. Von der Direktion des Trierer Museums war Hettner in dieser Zeit beurlaubt; die Stellvertretung wurde Hans Lehner übertragen. Auch nach seiner Rückkehr nach Trier gab Hettner nicht nur weiter das „Limesblatt“ heraus (1892-1902), sondern redigierte und bearbeitete auch weiterhin die Ergebnisse der Kastellgrabungen des großen Publikationsunternehmens „Der obergermanisch-raetische Limes des Römerreiches“; zwischen 1892 und 1903 hat er in 18 Lieferungen 45 Kastelle veröffentlicht. Die zahlreichen Aufsätze Hettners zur Vor- und Frühgeschichte des Trierer Landes sind vor allem im

„Jahresbericht der Gesellschaft für Nützliche Forschungen“, den „Bonner Jahrbüchern“ und der „Westdeutschen Zeitschrift“ erschienen. 1923 wurde in Trier eine Straße nach ihm benannt. Hettners Wirken stand am Anfang der grundlegenden Professionalisierung der Altertumsforschung vor der Wende zum 20. Jahrhundert. Seine ausgezeichnete philologische, epigraphische und archäologische Ausbildung verband sich mit einer hervorragenden organisatorischen Begabung und einem großen Geschick im Umgang mit Menschen. Die Herausgabe der „Westdeutschen Zeitschrift“, die Leitung der Limesausgrabungen und vor allem der erfolgreiche Aufbau des Trierer Provinzialmuseums ließen ihn zum führenden Archäologen Westdeutschlands werden.

Ausbildung

Art der Ausbildung

Universitätsstudium

von

1872

bis

1872

Ort

[Leipzig](#)

Hochschule/Schule/Institution

[Universität Leipzig \(1409-1952, 1991-\)](#)

Studienfächer

Klassische Philologie

Art der Ausbildung

Universitätsstudium

von

1873

bis

1877

Ort

[Bonn](#)

Hochschule/Schule/Institution

[Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn](#)

Studienfächer

Klassische Archäologie

Klassische Philologie

Abschluss (Ausbildung)

Art des Abschlusses

Promotion

Jahr des Abschlusses

1877

Abschluss-Ort

[Bonn](#)

Hochschule (Abschluss)

[Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn](#)

Titel der Arbeit (in Abgabeform)

De Iove Dolicheno

Betreuer/in

[Bücheler, Franz \(1837-1908\)](#)

Arbeitsverhältnis

Art der Beschäftigung

Direktor/in

von

1877

bis

1902

Ort der Anstellung

[Trier](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Provinzialmuseum \(Trier\)](#)

Art der Beschäftigung

Abteilungsleiter/in

Beschäftigungsangabe

Archäologischer Dirigent der Reichs-Limeskommission mit organisatorischer Leitung der Untersuchung des obergermanisch-rätischen Limes

von

1892

bis
1898

Ort der Anstellung
[Heidelberg](#)

Arbeitgeber (Institution)
[Deutschland. Reichs-Limeskommission](#)

Forschungstätigkeit

Art der Forschungstätigkeit
Ausgraben

Forschungstätigkeitsangabe
Ausgrabung archäologischer Denkmäler in der Stadt Trier und im Bezirk. Neben Untersuchungen zu römischerzeitlichen Befunden stehen auch solche zu vorgeschichtliche Befestigungen und frühmittelalterlichen Gräberfeldern.

von
1877

bis
1902

Ort der Forschung
[Trierer Land](#)
[Trier](#)

Forschungseinrichtung (Institution)
[Provinzialmuseum \(Trier\)](#)

Forschungsmethode
Archäologische Ausgrabungen

Forschungsgegenstand
Besiedlung
Gräber
Steindenkmäler

Forschungszeitstellung
Vorgeschichte
Römerzeit

Art der Forschungstätigkeit
Ausgraben

Forschungstätigkeitsangabe

Ausgrabung der Barbarathermen in Trier

von

1877

bis

1885

Ort der Forschung

[Trier](#)

Forschungseinrichtung (Institution)

[Provinzialmuseum \(Trier\)](#)

Forschungsgegenstand

Thermen

Forschungszeitstellung

Römerzeit

Art der Forschungstätigkeit

Ausgraben

Forschungstätigkeitsangabe

Ausgrabungen im römischen Kastell und Bergung der "Neumagener Grabmäler"

von

1877

bis

1884

Ort der Forschung

[Neumagen](#)

Forschungseinrichtung (Institution)

[Provinzialmuseum \(Trier\)](#)

Forschungsmethode

Ausgrabung

Forschungsgegenstand

Kastell

Steindenkmäler

Forschungszeitstellung

Römerzeit

Art der Forschungstätigkeit

Ausgraben

Forschungstätigkeitsangabe

Ausgrabungen im römischen Kastell

von

1886

bis

1887

Ort der Forschung

[Jünkerath](#)

Forschungseinrichtung (Institution)

[Provinzialmuseum \(Trier\)](#)

Forschungsmethode

Ausgrabung

Forschungsgegenstand

Kastell

Forschungszeitstellung

Römerzeit

Art der Forschungstätigkeit

Ausgraben

Forschungstätigkeitsangabe

Ausgrabungen im römischen Kastell

von

1889

bis

1889

Ort der Forschung

[Bitburg](#)

Forschungseinrichtung (Institution)

[Provinzialmuseum \(Trier\)](#)

Forschungsmethode

Ausgrabung

Forschungsgegenstand

Kastell

Forschungszeitstellung

Römerzeit

Art der Forschungstätigkeit

Ausgraben

Forschungstätigkeitsangabe

Ausgrabungen des Hermenweihers

von

1891

bis

1891

Ort der Forschung

[Welschbillig](#)

Forschungseinrichtung (Institution)

[Provinzialmuseum \(Trier\)](#)

Forschungsmethode

Ausgrabung

Forschungsgegenstand

Römische Villa

Steindenkmäler

Hermen

Forschungszeitstellung

Römerzeit

Forschungstätigkeitsangabe

Leitung der Limesausgrabungen

von

1892

bis

1898

Ort der Forschung

[Heidelberg](#)

Forschungseinrichtung (Institution)

[Deutschland. Reichs-Limeskommission](#)

Forschungsmethode

Ausgrabung

Publikation

Forschungsgegenstand

Limes

Kastell

Forschungszeitstellung

Römerzeit

Mitgliedschaft**Art der Mitgliedschaft**

ordentliches Mitglied

Institution (Mitgliedschaft)

[Gesellschaft für Nützliche Forschungen zu Trier](#)

ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr)

1877

bis (Ende Mitgliedschaft)

1902

Art der Mitgliedschaft

Vorstandsmitglied

Institution (Mitgliedschaft)

[West- und Süddeutscher Verband für Altertumsforschung](#)

ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr)

1900

bis (Ende Mitgliedschaft)

1902

Gremienarbeit

Art der Gremienarbeit (auch: Amt)

Vorstandsmitglied

Gremienarbeitsangabe

Gesamtvorstand des Römisch-Germanischen Zentralmuseums

von

1893

bis

1902

Gremium (Institution)

[Römisch-Germanisches Zentralmuseum \(1852-1939, 1943-2022\)](#)

Art der Gremienarbeit (auch: Amt)

Sekretär

von

1878

bis

1892

Gremium (Institution)

[Gesellschaft für Nützliche Forschungen zu Trier](#)

Art der Gremienarbeit (auch: Amt)

Sekretär

von

1898

bis

1902

Gremium (Institution)

[Gesellschaft für Nützliche Forschungen zu Trier](#)

Gründung

Art der Gründung

Museumsgründung

Ort der Gründung

[Trier](#)

Gründungsjahr

1877

Kongressteilnahme

Name

[Versammlung des Gesamtvereins der Deutschen Geschichts- und Altertumsvereine \(1900 : Dresden\)](#)

Art der Tätigkeit

Teilnahme

Kongressangabe

Vertreter der Generaldirektion des Deutschen Archäologischen Instituts und der Gesellschaft für nützliche Forschungen in Trier

Name

[Jahrestagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung \(1901 : Trier\)](#)

Verhältnis zu

hat/war

hat gehört bei

Name

[Bücheler, Franz \(1837-1908\)](#)

von

1873

bis

1902

Topographische Beziehung

[Bonn](#)

Bemerkungen (Verhältnis)

Bücheler war akademischer Lehrer und Doktorvater Hettners

hat/war

hat zusammengearbeitet mit

Name

[Lehner, Hans \(1865-1938\)](#)

von

1892

bis

1902

Topographische Beziehung

[Trier](#)

Bemerkungen (Verhältnis)

Lehner war Hettners Vertreter als Direktor des Provinzialmuseums Trier, als Hettner 1892-1897 als Archäologischer Dirigent der Reichs-Limeskommission tätig war.

Zudem wurde Lehner durch die Heirat mit der Schwester von Hettners Frau dessen Schwager.

hat/war

hat zusammengearbeitet mit

Name

[Loeschcke, Georg \(1852-1915\)](#)

von

1880

bis

1902

Topographische Beziehung

[Trier](#)

[Bonn](#)

Bemerkungen (Verhältnis)

Loeschcke war als Professor für Klassische Archäologie in Bonn auch Mitglied der Rheinischen Museumskommission, die die Aufsicht über die Provinzialmuseen der Rheinprovinz führte. Dazu war er Streckenkommissar der Reichs-Limeskommission, deren Archäologischer Dirigent Hettner war. Mit Hettner war er außerdem kollegial-freundschaftlich verbunden.

hat/war

hat zusammengearbeitet mit

Name

[Mommsen, Theodor \(1817-1903\)](#)

von

1877

bis

1902

Topographische Beziehung

[Berlin](#)

Bemerkungen (Verhältnis)

Mommsen wollte Hettner schon 1877 für die Mitarbeit am Corpus Inscriptionum Latinarum gewinnen. Zwischen 1883 und 1894 hat Mommsen eine Reihe von Artikeln für die von Hettner herausgegebene Westdeutsche Zeitschrift verfasst.

Mommsen war auch Vorsitzender der von ihm initiierten Reichs-Limeskommission und hat Hettner für die Aufgabe des Archäologischen Dirigenten gewonnen.

hat/war

- keiner der angebotenen Werte -

Name

[Küppers, Albert](#)

von

1904

bis

1904

Topographische Beziehung

[Trier](#)

Bemerkungen (Verhältnis)

Küppers war der Bildhauer, der die Marmorbüste Hettners geschaffen hat, die 1904 von der Gesellschaft für Nützliche Forschungen gestiftet wurde.

hat/war

hat zusammengearbeitet mit

Name

[Boch, Eugen von \(1809-1898\)](#)

von

1880

bis

1898

Topographische Beziehung

[Mettlach](#)

Bemerkungen (Verhältnis)

Boch hat dem von Hettner geleiteten Provinzialmuseum Trier eine Reihe von Fundstücken aus Mettlach und dem Kreis Merzig gestiftet. Zudem hat er eine Fundstatistik hinterlassen, die von Hettner posthum herausgegeben wurde.

hat/war

hat zusammengearbeitet mit

Name

[Zangemeister, Karl \(1837-1902\)](#)

von

1892

bis

1902

Topographische Beziehung

[Heidelberg](#)

Bemerkungen (Verhältnis)

Zangemeister (Leiter des geschäftsführenden Ausschusses) und Hettner (Archäologischer Dirigent) waren beide Mitglieder der Reichs-Limeskommission

Archivalien- und Nachlassverwahrung

Institution (Archivalienaufbewahrung)

[Rheinisches Landesmuseum Trier](#)

Archiv-Nummer

DE-611-BF-11676

Archivalien (Freitext)

Nachlass Felix Hettner, Skizzenbücher und Reisetagebücher

Archivalien (Online-Ressource)

Link

<http://kalliope-verbund.info/DE-611-BF-11676>

Institution (Archivalienaufbewahrung)

[Rheinisches Landesmuseum Trier](#)

Abteilung (Archivalienaufbewahrung)

Museumsarchiv

Archiv-Nummer

Bestand N 5

Institution (Archivalienaufbewahrung)

[Leibniz-Zentrum für Archäologie \(2023-\)](#)

Abteilung (Archivalienaufbewahrung)

Archiv

Archiv-Nummer

LLA

Archivalien (Freitext)

Unterlagen und Korrespondenz aus seiner Zeit im Gesamtvorstand des RGZM

Eig. Publ. (in Auswahl, zenon)

Literaturverweis

[Hettner, F. 1851- 1902. \(1877\). De Iove Dolicheno. typis C. Georgi.](#)

Kommentar

Hettner 1877

Literaturverweis

[Hettner, F. 1851- 1902. \(1893\). Die römischen Steindenkmäler des Provinzialmuseums zu Trier. Lintz.](#)

Kommentar

Hettner 1893

Literaturverweis

[Hettner, F. 1851- 1902. \(1901\). Drei Tempelbezirke im Trevererlande. Lintz.](#)

Kommentar

Hettner 1901

Literaturverweis

[Hettner, F. 1851- 1902. \(1903\). Illustrierter Führer durch das Provinzialmuseum in Trier. Lintz.](#)

Kommentar

Hettner 1903

Literaturverweis

[Hettner, F. \(1878\). Ausgrabungen römischer Alterthümer im Regierungsbezirk Trier im Jahre 1878. Jahrbücher Des Vereins Von Alterthumsfreunden Im Rheinlande, 64 \(1878\).](#)

Seitenzahl(en)

100-117

Kommentar

Hettner 1878

Literaturverweis

[Hettner, F. 1851- 1902, & Buecheler, F. \(1876\). Katalog des Königlichen Rheinischen Museums vaterländischer Alterthümer bei der Universität Bonn. Max Cohen & amp; Sohn.](#)

Kommentar

Hettner 1876

Literaturverweis

[Hettner, F. 1851- 1902. \(1891\). Zu den römischen Altertümern von Trier und Umgegend. Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte Und Kunst. Mit Korrespondenzblatt Und Limesblatt, 10 \(1891\).](#)

Sekundärliteratur (in Auswahl, zenon)**Literaturverweis**

[Merten, J. \(2002\). Die Marmorbüste von Felix Hettner \(1851 - 1902\) im Rheinischen Landesmuseum Trier. Ein Werk des Bonner Bildhauers Albert Küppers. Funde Und Ausgrabungen Im Bezirk Trier, 34.2002.](#)

Seitenzahl(en)

132-137

Literaturverweis

[Merten, J. \(2002\). Felix Hettner \(1851-1902\), das Provinzialmuseum zu Trier und die Archäologie Westdeutschlands. In Trierer Zeitschrift, 65 \(2002\).](#)

Seitenzahl(en)

215-283

Literaturverweis

[Lehner, H. C. \(1902\). Felix Hettner, Nachruf. Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte Und Kunst. Mit Korrespondenzblatt Und Limesblatt, 21 \(1902\).](#)

Weitere Informationen**Link**

https://de.wikipedia.org/wiki/Felix_Hettner

Kommentar

Wikipedia

Link

<http://www.rppd-rlp.de/pta0521>

Kommentar

Rheinland-Pfälzische Personendatenbank

Link

<https://www.archivportal-d.de/person/gnd/116779209>

Kommentar

Übersicht der Archivbestände von und über Felix Hettner in Archivportal-D

Link

<http://kalliope-verbund.info/gnd/116779209>

Kommentar

Übersicht der Archivbestände von und über Felix Hettner in Kalliope